

Langenbrugger & Bärenwiler Dorfzytig



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Informationen aus Ihrer Gemeinde | 39. Ausgabe Juni 2018 | erscheint vierteljährlich

Bider-Hangar in Langenbruck

Liebe Leserinnen und Leser

Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, wer der Ersatz für Walter Wenger sein wird. Er wurde Ende Mai vom Gemeinderat verabschiedet. Dazu den Text auf Seite 2. Zudem stellen wir die neue Schulrätin Sarah Stähelin Wenk vor. Beiden wünsche wir alles Gute in ihrem neuen Tätigkeitsfeld.

Am 20. Juni 2018 findet unsere Rechnungs-Gemeindeversammlung statt. Neben der Rechnung 2017, erhalten Sie wie immer auch interessante Informationen über die laufenden Geschäfte aus allen Departementen. Zudem wird der Finanzchef einige Erklärungen zur Rechnung respektive zu deren wichtigsten Posten oder Abweichungen abgeben. Bemerkungen zur Rechnung 2017 finden Sie auch in dieser Nummer auf Seite 3. Damit erhalten Sie einen vertieften Einblick in die Finanzlage der Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und einen tollen Sommer.

Christian Burkhardt
Redaktionsleitung

Seit meinem letzten Bericht in der Dorfzytig sind einige Monate ins Land gezogen. Zeit also, um zu informieren, wo das Projekt steht und welches die nächsten Schritte sind.

Um es kurz zu machen, könnte ich einfach schreiben, dass wir parat sind, um den Hangar im 2019 hier in Langenbruck zu empfangen. Es wäre ein wunderbarer Zeitpunkt, weil wir im 2019 den 100sten Todestag von Bider feiern werden.

Es fehlt nur noch die Kleinigkeit von CHF 500'000.00!

Betreffend Standort sind wir mit dem Kanton einig, dass das Zivilschutzareal ein idealer Platz wäre für den Hangar sowie für das Museumsgebäude. Sobald für die Trümmerpiste ein neuer Standort gefunden ist, wird der Kanton die Zivilschutzanlage nicht mehr gebrauchen. Dies scheint im 2019 definitiv der Fall zu sein. Dies wurde so auch in einem Medienbericht, den die Volksstimme veröffentlichte, kommuniziert und von der Regierung bestätigt.

Lotteriefonds und Denkmalpflegen sind angeschrieben und sind bereit, das Projekt zu unterstützen. Der Flughafen Bern ist als Partner ebenfalls mit im Boot und wird sich an den Kosten mit einem namhaften Betrag beteiligen.

Alle diese öffentlich-rechtlichen Institutionen warten eigentlich nur noch auf den privaten Geldgeber resp. die restlichen CHF 500'000.00, die wir noch brauchen. Ich bin überzeugt, wenn wir diesen Betrag verbindlich vorweisen können, wird alles sehr schnell gehen.

Aber eben... wenn...

Aktuell gibt es zudem eine neue Situation am Flughafen in Bern. Der Flughafen braucht das Gelände, auf dem der Bider-Hangar steht, für einen weiteren Ausbau des Flughafens. Sie können nicht länger auf uns warten. Ende September 2018 wird definitiv über das Schicksal des Bider-Hangars entschieden. Wenn wir bis dahin die fehlenden Gelder nicht auftreiben können, wird die Vision «Bider-Hangar in Langenbruck» wohl zu einer Illusion.

Dies der Stand der Dinge, und ich bedaure sehr, dass ich nicht positiver über unser Projekt berichten kann. Aber vielleicht geschieht ja noch ein kleines Wunder mit einem Prinzen, der sich von unserem Projekt begeistern lässt.

Gemeindepräsident Hector Herzig

Gemeindeverwaltung

4438 Langenbruck
Tel. 062 390 11 37
Fax 062 390 19 69
Gratis Tel. 0800 80 44 38

Öffnungszeiten:
Mo. 08.15 – 11.45 Uhr
Di. ganzer Tag geschlossen
Mi. bis Fr. 08.15 – 11.45 Uhr,
Do. 16.00 – 18.30 Uhr

Homepage: www.langenbruck.ch
Mail: gemeinde@langenbruck.ch

VEREIN BIDER-HANGAR
LANGENBRUCK

Walter Wenger hat sein GR-Mandat per Ende Mai 2018 niedergelegt. Seine Frau, Yolanda, wird pensioniert und die beiden haben sich vorgenommen, noch einiges von dieser Welt zu sehen.

Verabschiedung Walter Wenger

Die damit verbundenen, zum Teil auch längeren Abwesenheiten, lassen es nicht zu, das Mandat weiterzuführen. Walter wird aber nach wie vor, im Auftrag des Gemeinderates, im Spruchkörper der KESB aktiv bleiben.

Walter Wenger ist im 2011 zum Gemeinderat gestossen und hat von Beginn weg bis heute den Tiefbau, die Strassen, die Feuerwehr und den Zivilschutz betreut. Und dies, obwohl er beruflich einen ganz anderen Hintergrund hat. Zusammen mit Carlo hat er die gesamte Bauphase, die ab 2012 geplant wurde und bei der das Ende endlich in Sicht ist, begleitet und den Gemeinderat in den unzähligen Bausitzungen vertreten.

Walter Wenger hat sich in das neue Gebiet «hineingebissen» und wurde je länger je mehr zum Baufachmann. Er war sich darüber hinaus nie zu schade, vor Ort mit anzupacken und ein Nein gab es nur, wenn er eine seiner geliebten Reisen in Angriff nahm.

Mit Walter Wenger verlieren wir einen äusserst engagierten und selbstlosen Gemeinderat, der sich für die Sache und unser Dorf mit viel Herzblut einsetzte. Dies tat er in gleichem Masse bereits als langjähriger Präsident des Schulrates. Darüber hinaus durften wir Walter als durch und durch loyalen und wertschätzenden Kollegen erleben.

Walter! Der Gemeinderat zusammen mit dem gesamten Werkhof- und Verwaltungsteam dankt dir von Herzen für dein wertvolles Wirken, und wir wünschen dir alles erdenklich Gute und eine robuste Gesundheit, damit du all deine Pläne verwirklichen kannst.

*Gemeindepräsident Hector Herzig
und der gesamte Gemeinderat*



Neue Schulrätin

Sarah Stähelin Wenk ist am 25. März 2018 in Stiller Wahl in den Schulrat gewählt worden. Sie ist in Langenbruck aufgewachsen und ging hier auch zur Schule. Der Gemeinderat gratuliert zu dieser Wahl und bedankt sich für das Engagement.



Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde



Die Rechnung 2017 fällt mit einem grossen Einnahmenüberschuss von CHF 472'119.18 äusserst positiv aus. Zusätzlich zu den Bemerkungen und Anträgen der Rechnung, die der Einladung zur Gemeindeversammlung beigelegt sind, werden hier noch zusätzliche Informationen zu einzelnen Ein- und Ausgabeposten kommuniziert.

Die Rechnung 2017 ist auf der Gemeinde-Homepage www.langenbruck.ch unter der Rubrik Gemeindeversammlung einsehbar. Sie können auch auf der Verwaltung Einsicht nehmen. Fragen werden gerne durch den Finanzverwalter oder den Finanzchef beantwortet. Beide stehen Ihnen für eine Terminvereinbarung zur Verfügung.

Vorbemerkung: Im Finanzvermögen sind alle Grundstücke und Liegenschaften erfasst, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung der Gemeinde stehen. Liegenschaften und Gebäude wie Schule, Turnhalle oder Gemeindeverwaltung, die in direktem Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung der Gemeinde stehen, sind im Verwaltungsvermögen erfasst. Insgesamt verfügt die Gemeinde aktuell über ein Netto-Eigenkapital (Bilanzüberschuss) von CHF 2'085'454.46 (Vorjahr CHF 1'613'335.28).

Zusätzliche Informationen

Grosser Einnahmeüberschuss

Bei Ausgaben von CHF 4'410'932.02 und Einnahmen von CHF 4'883'051.20 ist ein Bilanzüberschuss (Reingewinn) von CHF 472'119.18 erzielt worden. Im Voranschlag wurde mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 90'453.00 gerechnet.

Dieses Resultat wurde durch folgende Faktoren massgeblich beeinflusst:

- Auf Anordnung des Kantons mussten die Neubewertungsreserven von CHF 352'246.30 aufgelöst und dem Eigenkapital zugewiesen werden. Dieser rein buchhalterische Vorgang verbessert das Rechnungsergebnis um diesen Betrag.
- Bei der Sozialhilfe konnten im Berichtsjahr wiederum rund CHF 200'000.00 mehr Rückzahlungen von Unterstützungsleistungen aus Vorjahren verbucht werden.

Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen wurden realistisch budgetiert. Trotzdem haben wir mit einem Zuwachs abgeschlossen. Dies war beim Kanton und bei den meisten Gemeinden auch der Fall. Netto betrug der Erlös CHF 1'462'794.01 (Vorjahr CHF 1'248'264.19).

Finanzausgleich

Beim Finanzausgleich ist der effektive Nettobetrag von CHF 1'614'867.00 zum Vorjahr um CHF 154'283.00 tiefer ausgefallen. Zur Deckung des Gesamtaufwandes von CHF 4'410'932.02 hat der Finanzausgleich mit CHF 1'614'867.00 (36,6%) beigetragen.

Abschreibungen

Die Ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der Gemeinde fallen jetzt aufgrund längerer Abschreibungszeiten (30 bis 40 Jahre) geringer aus. Ausserordentliche Abschreibungen sind gemäss dem HRM2 nicht mehr möglich. Ausnahme bildet die Ausfinanzierung der Pensionskasse. Diese Aufwendungen können über die Neubewertungsreserven (Bilanzgewinn nach der Neubewertung des Finanzvermögens bei der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2) verbucht werden. Diese Neubewertungsreserven sind nun aufgelöst. Somit werden künftig solche Aufwendungen direkt die Rechnung tangieren.

Sozialkosten

Die Sozialhilfekosten sind zwar leicht gesunken, aber immer noch sehr hoch. Anstelle der budgetierten CHF 700'000.00 wurden CHF 660'289.83 ausgegeben. Im Gegenzug sind, wie bereits erwähnt, erhebliche Rückflüsse

verbucht worden. Anstelle der budgetierten CHF 150'000.00 konnten wir CHF 350'662.40 verbuchen. Eine genaue Budgetierung ist bei den Sozialkosten nicht möglich, weil Zu- und Abgänge unvorhersehbar sind.

Pensionskassen-Unterdeckungen

In der Bilanz verbleiben noch Rückstellungen von CHF 41'000.00. Diese Rückstellung könnte für eine allfällige Ausfinanzierung der Pensionskasse der Lehrpersonen, ausgelöst durch die Herabsetzung des technischen Zinssatzes ab 1.1.18, eingesetzt werden. Wie hoch dieser Betrag sein wird, entscheidet der Landrat Ende Juni 2018. Bei der Pensionskasse der Gemeindeangestellten fallen keine Belastungen an, da die Kasse mit dieser Senkung auf den 1.1.18 immer noch einen Deckungsgrad von 99,9% aufweist.

Investitionen

Insgesamt wurden in 2017 für Infrastruktur-Investitionen CHF 1'046'267.32 ausgegeben.

Sämtliche laufenden Investitionen werden im 2018 abgeschlossen.

Verschuldung / Vermögen

Die Bruttoverschuldung (mittel- und langfristige Schulden) betragen Ende 2017 CHF 7'599'251.27 (Vorjahr CHF 7'113'906.92), also CHF 485'344.35 höher als im Vorjahr. Das Finanzvermögen beträgt CHF 7'698'941.03, das Verwaltungsvermögen CHF 2'207'667.08.

Insgesamt ist die Finanzlage unserer Gemeinde nach wie vor gut. Ich bitte Sie, die Rechnung 2017 bestehend aus der Bilanz-, Erfolgs- und Investitionsrechnung zu genehmigen.

*Gemeindepräsident Hector Herzig
Finanzchef*

Am Muttertag, den 13. Mai 2018 fand das zur Tradition gewordene Konzert der Musikgesellschaft Langenbruck/Waldenburg in der reformierten Kirche Langenbruck statt.

Langenbrucker & Bärenwiler
Dorfzytig

 LANGENBRUCK
 Top of Baselland



Muttertagskonzert 2018

Eröffnet wurde das Konzert von Jungmusikantinnen und -musikanten, die von Daniel Obrecht geleitet werden. Danach präsentierte die Musikgesellschaft unter der Leitung von Hector Herzig ein interessantes Programm von verschiedenen Stilrichtungen, u.a. eine tolle Interpretation eines Liedes von Peter Reber. Am Applaus gemessen gefiel es dem Publikum sehr gut. Dieses wurde danach zu einem Apéro eingeladen





Dorfzytig stellt vor

Zum 01.05.2018 übernahmen wir die Nachfolge von Frau Frieda Schenk-Ouderkerk für die physiotherapeutische Betreuung der Stiftung Illumine. Wir bieten auch für ambulante Patienten Physiotherapie an. Gerne stellen wir uns bei Ihnen vor.



Carl Schminke



Josef Braun

Neue Physiotherapeutische Praxis in Langenbruck

Seit 2016 arbeiten wir beide gemeinsam in der „Rehaklinik Im Park“ in Schinznach-Bad.

Lange hatten wir jedoch beide schon davon geträumt, auf eigenen Beinen zu stehen und eine eigene Praxis zu führen. Daher wurde relativ bald klar, dass die Zeit zum nächsten Schritt gekommen war, und sich durch die gemeinsame Stelle in Bad Schinznach zwei sich optimal ergänzende Therapeuten gefunden hatten.

Gemeinsam konnte die Planung beginnen. Dabei war uns besonders wichtig, möglichst viel Abwechslung in unserer Arbeit zu haben und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Verschiedenes Patientengut sollte es sein, vor allem im neurologischen sowie orthopädischen Bereich. Im Januar 2018 eröffneten wir unsere Praxis in 5073 Gipf-Oberfrick (AG).

Wie der Zufall es wollte, stiessen wir alsbald auf eine Annonce „Physiotherapeutische Betreuung im Haus Sonn- matt der Stiftung Illumine gesucht“, einer Einrichtung für Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen.

Da wir beide schon durch pflegerische und therapeutische Anstellungen Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt haben und durchweg positive Erinnerungen damit verbinden, wussten wir sofort, dass diese Tätigkeit ein Teil unserer Arbeit werden sollte. Wir sind uns daher bewusst, dass man auf diesem Gebiet der Physiotherapie noch mehr Empathie beweisen muss und gehen die Herausforderung motiviert an.

Nach dem Einreichen unserer Bewerbung an Frau Schenk, wurden wir zu einer Besichtigung eingeladen, bei der wir sowohl den Heimleiter Pascal Schenkel als auch die gesamte Einrichtung kennen lernen durften. Unser Eindruck war durchweg positiv, und heute dürfen wir mit Stolz behaupten, unseren Zielen Stück für Stück näher zu kommen und nicht nur schöne, sondern auch wertvolle Arbeit leisten zu dürfen.

Die Physiotherapie ist ein wichtiges Teilgebiet der modernen Medizin, da durch das richtige Anpacken Einschränkungen am Bewegungsapparat sowie Gleichgewichtsstörungen und Schmerzen beseitigt werden können

und eine Verschlechterung verhindert werden kann. Dies wird von uns sehr ernst genommen.

Durch das gemeinsame Interesse am Beruf ist es uns ebenfalls sehr wichtig, ständig neuen Input zu bekommen. Deshalb sehen wir es als unsere Pflicht, uns regelmässig weiterzubilden und unseren therapeutischen Horizont zu erweitern.

Seit dem 03. Mai 2018 sind wir jeweils Dienstag und Donnerstag im Haus Sonn- matt vor Ort, um Physiotherapie anzubieten. In erster Linie selbstverständlich für die Bewohner des Haus Sonn- matt, aber ebenso sind wir auch für die Einwohner des Ortes Langen- bruck und Umgebung nach Absprache verfügbar.

Gerne stehen wir mit Rat und Tat für Sie parat.

Carl Schminke
Josef Braun

Tel.: 062 871 56 56
www.physio-jura.ch



Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Vorschau: 10 Jahre Langenbrugger & Bärenwiler Dorfzytig

Mit der nächsten Ausgabe, nämlich die 40. Nummer, können wir das 10-jährige Bestehen dieser Publikation feiern. Zu diesem Anlass werden wir die Jubiläumsausgabe farbig drucken. Zusätzlich laden wir die Bevölkerung ein, sich mit kurzen Statements zu dieser Zytig zu äussern. Diese werden mit dem Namen der Autorin und des Autors abgedruckt.

Texte bitte an die Mailadresse
christian.burkhardt@langenbruck.ch senden.

Vielen Dank Im Voraus für's Mitmachen

FÜR ALLE IM ALTER VON 6 – 16 JAHREN • JETZT ANMELDEN

Stiftung Jugend sozialwerk

Über **300** VERANSTALTUNGEN & ANGEBOTE

Organisation **KJF** KIND JUGEND FAMILIE

INFOABEND
Di, 15. Mai, 18 – 20 Uhr
Jugendzentrum Liestal

BASEL LANDSCHAFT SWISSLOS

Unterstützt durch: **ebl**

X-Island
Ferienpass Baselland

2. Juli – 12. August 2018
Zahlreiche Wochenangebote 2. – 13. Juli
www.x-island.ch



Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

Renaissance Révolutionnaire:

Der Einzug der Emotionen in die Musik der Renaissance

Vom 5. bis 11. August wird sich das neu gegründete Vokalensemble *Dolce Far Canto* in der Revue in Langenbruck auf eine musikalische Entdeckungsreise begeben. Das erste Konzert wird am Samstag, 11. August um 19.30 h in der Kirche Langenbruck stattfinden.

Renaissance Révolutionnaire ist der vielversprechende Titel des ersten Projekts. In der Zeit von ca. 1500 bis um 1600 hat sich in der Musik ein wahrhaft revolutionärer Wandel vollzogen. Die Komponisten dieser Zeit lösten sich allmählich von Formen, welche strengen und rigiden Kompositionslehren folgen. Mehrstimmig gesetzt, an die Volksmusik anlehrende Kleinformen (Canzonen, Villanellen...) und kunstvolle Madrigale, die den Ausdruck der emotionalen Texte noch vertiefen, verbinden sich nach und nach zu einem ausdrucksstarken und lebendigen neuen Stil.

Der begeisterte Chorleiter und Gründer des Vokalensembles, Rolf Mäder, hat mit viel Entdeckerfreude Stimmbücher der italienischen Renaissance durchforstet und dabei Trouvailen entdeckt, welche vielleicht zum ersten Mal seit dem 16. Jahrhundert wieder erklingen. Diese Musik ist rhythmisch und strukturell sehr vielfältig und spricht alle uns vertrauten

menschlichen Gefühle mit einer direkten musikalischen Sprache an. Für die Zuhörer und für die Sänger hält diese Musik viele Überraschungen bereit!

Das Vokalensemble *Dolce Far Canto* besteht aus 12 fortgeschrittenen Sängerinnen und Sängern, Gesangsstudenten, Berufsmusikern und fortgeschrittenen Amateuren im Alter von 20 bis 60 Jahren, die in kleiner Besetzung musikalisch und gesanglich Neuland entdecken wollen.

An Konzerten im August und September wird das Vokalensemble *Dolce Far Canto* erstmals mit einem Instrumentalensemble auf Renaissance-Instrumenten auftreten und in verschiedenen Klangkombinationen diese grossartige Musik erklingen lassen.

Der neue Langenbrucker Verein "Dolce Far Canto"

Organisiert wird das Vokalensemble vom neuen Langenbrucker Verein *Dolce Far Canto*. Das Patronat für die Langenbrucker Singwoche hat freundlicherweise der Verein *KULTURBRUCK* übernommen.

Haben sie diese Zeilen neugierig gemacht?

Wir freuen uns sehr, wenn Sie an einem unserer Konzerte mit dabei sind. Falls Sie dieses Projekt, und damit einheimisches Kulturschaffen, zudem finanziell unterstützen wollen, finden Sie weitere Informationen unter www.DolceFarCanto.ch.



A black and white album cover for 'RENAISSANCE RÉVOLUTIONNAIRE'. The background is a dark, moody portrait of a young woman in Renaissance attire, looking upwards and playing a lute. In the bottom left corner, there is a still life arrangement of various flowers, including irises and daisies.

**RENAISSANCE
RÉVOLUTIONNAIRE**

*Der Einzug der Emotionen
in die Musik der Renaissance*

DOLCE FAR CANTO
Gesangsprojekte für leidenschaftliche SängerInnen



Ameisen sind wichtige Tiere im Ökosystem, doch in einigen Fällen kann man sie nicht tolerieren. Die Experten haben einige Tipps parat, wie Sie Ameisen vergrämen können.



Frühlingszeit – Ameisenzeit

Ameisen sind Überlebenskünstler und besiedeln fast alle Lebensräume der Erde. Sie ertragen Temperaturen von minus 28 bis plus 50 Grad Celsius. Die staatenbildenden und hochorganisierten Insekten sind nützlich und tragen zum natürlichen Gleichgewicht in der Natur bei. Ameisen bilden eine gigantische Menge an Biomasse.

Ärgerlich sind Ameisenhögel auf Wegen. Wenn Ameisen Plattenbeläge unterhöheln, werden diese locker, und die Unfallgefahr steigt. Nester im Rasen verursachen Kahlstellen. Zahlreich finden sich auch Ameisen auf läusebefallenen Pflanzen. Sie sammeln die

süssen Ausscheidungen der Läuse, den Honigtau. Dafür beschützen Ameisen ihre „Melkkühe“ vor den natürlichen Fressfeinden wie Marienkäfer und Florfliegenlarven. Saftige Triebspitzen stehen nur selten auf ihrem Speiseplan.

Obwohl die Ameisen im Garten lästig werden können, bringen sie dem Garten mehr Nutzen als Schaden. Der Wert der Ameisen im Ökosystem sollte nicht unterschätzt werden. Sie beseitigen im Garten pflanzliche Abfälle und tote Tiere, vertilgen Eier von Insekten und Schnecken und schleppen kleine Raupen ins Nest. Für die Verbreitung

von Samen spielen sie eine nicht unerhebliche Rolle. Es wird sogar vermutet, dass die Anwesenheit von Ameisen den Wuchs bestimmter Bäume begünstigt. Ohne den Schutz der Waldameisen wäre die Ausscheidung von Honigtau durch Rindenläuse bedeutend geringer und damit verbunden die Produktion von kostbarem Waldhonig.

Übrigens: Kleine und Grosse Waldameise stehen unter Naturschutz. Ihre Nester, die grossen Ameisenhögel, dürfen nicht zerstört werden.

Wenn Ameisen zum Problem werden, kann man es mit Stören und Vergrä-





men versuchen: Eine vollständige Bekämpfung von ganzen Ameisenvölkern ist in der Regel nicht möglich. Aber ein ständiges Stören der Ameisen, zum Beispiel durch Einebnen und Wässern der Hügel, führt zur Vernachlässigung der Brut. Am Ende können sie ganz verschwinden.

Ausstreuen von Backpulver auf Ameisennester oder -straßen gehört zu den altbekannten Tipps, um die Insekten zu dezimieren. Doch es zeigt meist nicht die gewünschte Wirkung. Zum Schutz von Pflanzen bewirken Duftstoffe eine gewisse Abwehr.

Die meisten Ameisenarten meiden Lorbeer-, Lavendel-, Eukalyptus- und Zedernduft. Für einige Ameisenarten sind Lavendel- und Eukalyptusöl sogar giftig. Beträufeln Sie aber nie Blätter mit den Substanzen, das könnte zu Pflanzenverbrennungen führen.

Eine altbewährte Methode ist das Umsiedeln der Nester. Dazu stellen Sie einen mit Holzwolle oder Erde gefüllten Tontopf umgekehrt auf das Nest. Nach einigen Tagen sind die Ameisen in den Blumentopf gezogen. Mit einem Schaufel kann nun das Volk im Topf angehoben und umgesetzt werden. Diese Prozedur muss man eventuell wiederholen. Denn wird die Ameisenkönigin bei der Umquartierung zurückgelassen, wird auch das Nest nicht verschwinden.

Halten Sie Ameisen unbedingt von Kulturpflanzen fern! Dies gelingt, wenn Sie die Ameisenstrassen unterbrechen. Leimringe um Stämme oder Triebe blockieren den Zugang zu den Blattläusen. Kontrollieren Sie die Barrieren immer wieder, denn die cleveren Ameisen bauen sich Brücken über Hindernisse. Die Ameisen folgen einer markierten Duftspur. Mit stark riechenden Pflanzenjauchen aus Brennnesseln und Beifuss oder Duftölen aus Orangenschalen, Pfefferminze und Thymian können Sie die Tiere verwirren.

16. Oldtimer - Treffen Langenbruck 18. + 19. August 2018

Ausstellung Sa 10-22 h So 10-17 h
Festwirtschaft Eintritt frei
Live-Musik am Samstagabend

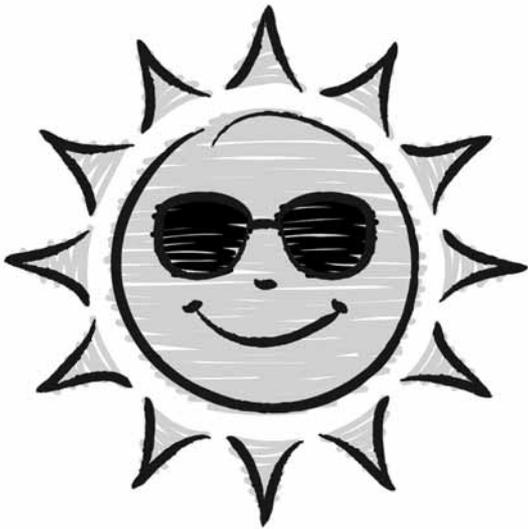
Vorkriegs- und Nachkriegs-Modelle
bis Jahrgang 1988

VABL - Verein Altes Blech Langenbruck - www.altesblech.ch

ALTES BLECH



Nutz- und Heimtiere in der Hitze: Was gilt es zu beachten?



Hunde

Während den heissen Tage soll auf anstrengende Aktivitäten mit dem Hund, wie zum Beispiel Joggen, verzichtet werden. Für Spaziergänge sind die kühlen Morgen- und Abendstunden zu wählen.

Immer wieder werden Hunde im Sommer im Auto bei prallem Sonnenschein zurückgelassen. Dank aufmerksamer Passanten können sie glücklicherweise oft vor dem drohenden, qualvollen Hitzetod gerettet werden. Schon im Frühsommer und auch noch im Herbst kann in einem in der Sonne stehenden Auto innert weniger Minuten die Temperatur auf fast unglaubliche 80 °C steigen. Auch ein Fensterspalt ändert daran nichts. Der geringe Luftraum im Auto macht Hunden die Wärmeabgabe durch Hecheln unmöglich. Bei fortschreitender Hitzebelastung erleiden sie deshalb einen Hitzetod durch Kreislaufzusammenbruch.

Der STS rät, bei einer Befreiungsaktion aus einem verschlossenen Auto immer folgende Grundsätze zu beachten (Dann ist aus rechtlicher Sicht nichts zu befürchten):

- Sind Sie in einem Einkaufszentrum, lassen Sie sofort die Autonummer ausrufen, um den Besitzer des Hundes möglichst schnell zu finden.
- Schlagen Sie die Autoscheibe erst ein, wenn die Polizei nicht rechtzeitig

oder nicht kommt und/oder Sie sehen, dass ein dringender Notfall vorliegt.

- Alarmzeichen sind verstärktes Hecheln, Herumspringen im Fahrzeug, lautes Jaulen oder Winseln, aber auch Mattigkeit, Apathie und Bewusstlosigkeit.
- Legen Sie den befreiten Hund in den Schatten und befeuchten Sie seinen Körper und seine Beine mit nassen, kühlen Tüchern und benetzen die Maulhöhle mit kaltem Wasser. Überlassen Sie die weitere Behandlung einem Tierarzt.
- Erstellen Sie zu Ihrer eigenen Absicherung ein Protokoll über den Ablauf der Aktion, ergänzt durch Handyfotos oder -filme, denn nicht jeder Tierhalter ist für eine Rettung dankbar und könnte eventuell eine Schadensersatzforderung für die beschädigte Autoscheibe stellen.

Kühe

Kommt zur Hitze eine hohe Luftfeuchtigkeit dazu, geraten laktierende Kühe bereits ab 25 Grad Celsius in einen Hitzestress. Umsichtige Bauern haben deshalb bereits begonnen, ihre Ställe mit Sprühanlagen oder Ventilatoren auszurüsten, welche den Hochleistungstieren Abkühlung verschaffen. Auf der Weide müssen genügend Schattenplätze für das Rindvieh vorhanden sein. Am einfachsten ist es aber, den Weiderhythmus zu ändern, indem man Kühe tagsüber im kühlen Stall und nachts, wenn Hitze und Mückenplage abflauen, weiden lässt.

Hühner

Sobald es zu heiss wird, legen Hühner weniger und kleinere Eier. Da sie ebenfalls nicht schwitzen können, beginnen sie bei Temperaturen gegen 30 Grad zu hecheln. Hält die Hitze länger an, werden sie immer mehr geschwächt und können an einem Kreislaufkollaps sterben. Gut isolierte Ställe und fleissiges Lüften sowie Schattenplätze, z.B. Büsche im Auslauf, sind probate Mittel, um Hühner vor Hitze zu schützen.

Pferde

Zwar verkraften Pferde selbst grosse Temperaturschwankungen relativ gut. Doch hellhäutige Tiere können Sonnenbrand bekommen. Bei extremer und andauernder Hitze laufen auch Pferde Gefahr, einen Hitzschlag zu erleiden. Wenn möglich sollten Pferde und Esel in den Sommermonaten in der Nacht oder morgens und abends auf die Weide gelassen werden, auch um der Mückenplage vorzubeugen. Zu berücksichtigen ist, dass ein Pferd bei grosser Hitze oder Anstrengung bis zu 60 Liter Wasser pro Tag benötigt. Das Reiten sollte im Sommer möglichst entweder auf den frühen Morgen oder auf den Abend beschränkt werden.

Bei weiteren Fragen zum Thema Tiere und Hitze stehen Ihnen gerne die Fachstellen des Schweizer Tierschutz STS zur Verfügung.

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
Dornacherstrasse 101
Postfach 461
4008 Basel
www.tierschutz.com
sts@tierschutz.com
Telefon 061 365 99 99

1945 gab es in Langenbruck 13 Einkaufsläden: zwei Metzgereien, zwei Bäckereien, zwei Gemüseläden, ein Geschirrladen, ein Wolllädeli, ein Sportladen und vier Lebensmittelgeschäfte und sogar ein Herrenschneider.

Damals 1945 nach Kriegsende in Langenbruck

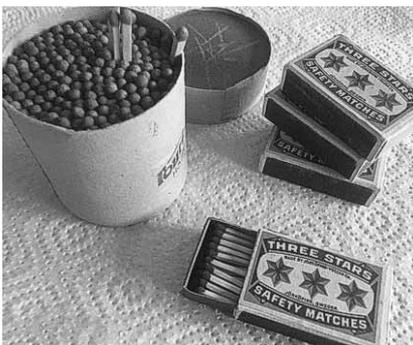
Eine Zeitgeschichte

Unten im Dorf, im Haus vom ehemaligen Restaurant Frohsinn, befand sich das Konsum, der heutige COOP. Vis à vis vom Restaurant Ochsen war das Lebensmittelgeschäft von Herr und Frau Kleis. Ihr Markenzeichen war der Bleistift hinter dem Ohr, mit dem die Rechnung für den Einkauf auf einem Handzettel erstellt wurde.

Gegenüber vom Polizeiposten (auch den gab es damals!) betrieben Herr Fritz Vögelin, später Edi Dettwiler und seine Frau, einen Gemischtwarenladen. Nebst Lebensmittel waren Kleider, Stoffe, Wolle und sogar Schuhe im Sortiment, das Warenhaus von Langenbruck!

Auf dem Kreuzplatz befand sich das Gemüse- und Früchtelädeli von Frau Rosa Roth. Herr Gottfried Roth, ihr Mann, genannt Göpf, war einer der ersten Autobesitzer in Langenbruck und machte Taxifahrten. Das Postauto verkehrte damals höchstens zwei bis drei Mal am Tag.

Auf dem Postplatz betrieb Fräulein Hänger ihr Lädeli, eigentlich fast eine Drogerie. Fräulein Hänger besass das Salzmonopol, was bedeutete, Salz konnte man nur bei ihr kaufen. Weiter führte sie im Sortiment: Niesspulver, Süssholz, Bärenreck, Schwefelschnitten und Salpeter, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Salpeter verkaufte sie gelegentlich auch an grössere Kinder, die ihn dann zweckentfremdend einsetzten, was manchmal recht gefährlich werden konnte. Aber das ist eine andere Geschichte.



Zündhölzer Mercerie Kleis

Auch auf dem Postplatz bot Fräulein Fankhauser in ihrem Wolleladen ihre Ware feil.

Weiter oben, gegenüber der Käserei (Cheesie genannt) betrieb Frau Hedi Binggeli ihren Gemischtwarenladen, ein Superladen, da erhielt man fast alles, was man brauchte, unter anderem die damals gebräuchlichen Milchmarken, die man dann in der Cheesie wieder einlösen konnte. Hier wurden die Tore aber erst ab 18 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Es war auch ein Treffpunkt für Kinder, die mit ihren Blechkesseli die Frischmilch holten. Bei diesen Treffen wurde so mancher Kinderstreich ausgeheckt. Beliebt war zum Beispiel das ÜBER DEN KOPF SCHWINGEN des mit einem bis drei Liter mit Milch gefüllten Milchkessels.

Alle Lebensmittelgeschäfte bezogen ihre Waren bei der USEGO, der Union schweizerischer Einkaufsgenossenschaft Olten.

Die Metzgereien, die eine im Restaurant Bären, wurde von Peter Grieder und die andere, im Restaurant Ochsen, von Ernst Schär geführt. Noch heute ist Langenbruck diese Metzgerei erhalten geblieben. Hier ein Dankeschön an die Familie Jost dafür, dass sie Langenbruck bis heute treu geblieben ist!

Der Gemüse- und Getränkeladen im Oskar Bider Haus wurde von Hans Jecker geführt, der auch die meisten Restaurants mit seinem blauen Opel Blitz mit Getränken belieferte.

Aus dem Sportladen von Erwin Bider auf dem Kreuzplatz, wo mancher Langenbrucker sich seine Ski erstand, wurde später einmal ein Ableger vom Jelmoli Warenhaus. Im Jelmoli Katalog konnte man das Sortiment bestaunen, bestellen und dann die Waren dort abholen. Eigentlich ein Vorgänger von Amazon!

Die beiden Bäckereien wurden von den Familien Näf und Steinmann geführt. Das Haus gegenüber dem Bären, also die ehemalige Bäckerei Näf steht nicht mehr, es musste weichen, um Parkplätze zu schaffen. Im heuti-

Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig



LANGENBRUCK
Top of Baselland



Hotel Bären

gen Restaurant Jura führte die Familie Steinmann ein Restaurant und eine Bäckerei Konditorei. Beliebt waren damals die 20er Stückli, Mohrenköpfe (so hiessen die damals!), Cornets und Crèmeschnitten. An einigen Tagen konnte man auf Vorbestellung leckere warme Wurstweggen kaufen. Am Morgen brachte ein „Bäck“, meist ein Schüler, mit einer Hutte warmes Brot, Brötli, Weggli und Gipfeli zu einigen Kunden, unter anderem ins Hotel Bären. An Weihnachten kreierte Herr Steinmann wunderbare Lebkuchen.

1972 eröffnete die Waro in Egerkingen ihre Tore, der erste Selbstbedienungsladen in der Gegend, und läutete damit das Lädelisten ein. Nach und nach wurde Laden für Laden in Langenbruck geschlossen.

Nebst den vielen Läden gab es damals in Langenbruck eine Zimmerei, eine Sägerei, eine Schreinerei, zwei Malergeschäfte, ein Baugeschäft, eine Schmiede, zwei Coiffeursalons, zwei Tankstellen, eine Autowerkstätte, ein Sattlerei, einen Schuhmacher, einen Schneider und viele viele immer gut besuchte Restaurants und Wirtschaften, Stoff für eine eigene Erzählung!

C. Kuhn-Buser
Langenbruck



Einladung zum Hol- und Bringtag

Freitag, 15. Juni 2018, ab 18.00 Uhr vor dem Werkhof

Es werden folgende Gegenstände angenommen: **Spielsachen, Bücher, Tonträger, Geschirr, Werkzeuge aller Art, Velos, Küchen- und Gartengeräte, Radio, TV-Geräte, Computer, Schreibmaschinen usw.** Bitte beachten Sie, dass nur saubere, gut erhaltene und einwandfrei funktionierende Gegenstände angenommen werden.

Es erfolgt eine strenge Eingangskontrolle.

Alles ist gratis. Grosse Artikel wie Tische, Betten, Polstermöbel usw. können Sie mittels eines Fotos auf einer Plakatwand anbieten.

Folgende Gegenstände werden *nicht* angenommen: Ski und Skischuhe / Kleidungsstücke / Möbel aller Art / Bettinhalte

Was keine neue Besitzerin oder neuen Besitzer findet, wird nicht weggeworfen, sondern durch ein Brockenhaus aus der Region abgeholt und gemeinnützigen Zwecken zugeführt.

Für's leibliche Wohl ist der Spielgruppenverein Langenbruck besorgt.

Das Gemeindepersonal zusammen mit dem Spielgruppenverein freuen sich auf Ihren Besuch und hoffen, mit Ihnen einen gemütlichen Abend zu verbringen.

**Platzkonzert der Musikgesellschaft Langenbruck und Waldenburg um ca. 19 Uhr
Chinderchörli Bölchenflue um ca. 20 Uhr**



David im Garten

Michelangelo meinte: »David war schon da, ich musste nur wegnehmen, was nicht David war«.

Im Klartext: In jeder Materie liegt die perfekte Form versteckt, also auch in unserem Garten, in Sträuchern und Büschen.

Mit Grünsack und Baumschere ausgerüstet stehe ich im Garten und versuche, ihm *das gewisse Etwas* zu verleihen.

»...ich muss nur wegnehmen, was nicht David ist«, tönt es in meinen Ohren. Und so bearbeite ich jeden Strauch und Busch: oben, seitlich, rundherum und immer in der Hoffnung, diesen David zu finden. Noch zeigt er sich nicht, und ich schneide beherzt und voller Zuversicht tiefer und tiefer ins Gehölz.

Aber wo ist David? Wo ist die von Michelangelo erwähnte: »in jeder Materie inwohnende Form«? Und während ich schneide, jäte, *zupf und zieh* landet eine Libelle an der sonnig warmen Hauswand und verweilt.

Eine geraume Zeit später laufe ich mit gefülltem Grünsack an ihr vorbei.

Wow!

Da steht doch tatsächlich eine zartgrüne, feingliedrige *neue* Libelle über dem alten Panzer. Vorsichtig hält sie ihre noch weichen Flügel in die Sonne und wartet ab.

Oh, mein Gott, welch wundersame Verwandlung! Sie steigt aus ihrer »alten Form«, verharrt geduldig im warmen Licht, lässt den Körper sich kräftigen...und hebt lautlos ab. Mutig, jung und beweglich fliegt sie in ein *neues Leben*, während ich müde und etwas ratlos meine Gartenschere betrachte.

„Ha!“

Und leise wispert eine Stimme in mir: »So verhält es sich mit der Natur und dieser *Form*. Es ist ein Geheimnis, eine tiefe Kraft - nicht menschgemacht mit Schere und Spaten.«

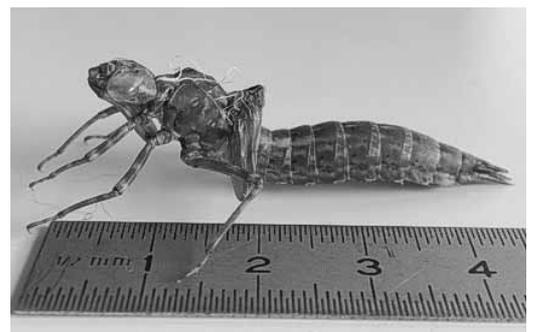
Ja, ist ja gut!

Ich hab's kapiert! Und doch, nur Tage später suche ich erneut nach diesem David – beharrlich, *Stund um Stund*. Nicht wie Michelangelo mit Hammer und Meissel, sondern mit Gartenschere und Spaten, und mit dem tiefen Wissen, dass nur die Natur allein die perfekte Form kennt.

E gueti Zyt

Irene Meyer

© Irene Meyer, Juni 2018, huus-art.ch



der alte Panzer

Libelle beim Entpuppen

Veranstaltungskalender

3. Quartal 2018

Langenbrugger & Bärenwiler

Dorfzytig


LANGENBRUCK
 Top of Baselland

10.06.	4. Töffgottesdienst mit Band	Hofgut Spittel	09.30 Uhr
13.06.	Altersausflug, Gemeindeplatz	Frauenverein	13.30 Uhr
15.06.	Hol- und Bringtag	Werkhof, Gemeinde	18.00 Uhr
19.06.	Senioren Ausflug gemäss persönlicher Einladung		
19.06.	Krabbelgruppe	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
20.06.	Gemeindeversammlung	Revue	19.30 Uhr
28.06.	Schulabschlussfeier	Turnhalle, Schule	17.00 Uhr
01.07.	Bider-Ausstellung	Biderbaracke	14.00 – 17.00 Uhr
03.07.	Mittagstisch für Senioren	Rest. Ochsen	12.00 Uhr
05.07.	Güggeliessen	Silobar	ab 18 Uhr
31.07.	1. August-Feier Helfenberg	Helfenberg	ab 19 Uhr
31.07.	1. August-Feier Bärenwil	Bärenwil	ab 19 Uhr
01.08.	1. August-Brunch	Hofgut Spittel	ab 09 Uhr
07.08.	Mittagstisch für Senioren	Rest. Ochsen	12.00 Uhr
08.08.	Viehauktion	Gemeindeplatz	ab 09 Uhr
11.08.	Chabishobeln	Hof Wald	ab 09.00 Uhr
18.-19.08.	Oldtimer-Ausstellung	Schulhausplatz und Revue	ganzer Tag
19.08.	Feldgottesdienst Bärenwil	Hof Familie Schweizer	10.30 Uhr
02.09.	Bider-Ausstellung	Biderbaracke, VVL	14 – 17 Uhr
04.09.	Mittagstisch für Senioren	Rest. Ochsen	12.00 Uhr
08.09.	Pilzessen	Bider-Baracke, Männerriege	ab 18.00 Uhr
09.09.	Oek. Feldgottesdienst, Erntedankfest	ref. Kirche	10.30 Uhr
12.09.	Spielnachmittag für Jung und Alt	Vereinslokal	14.30 Uhr
14.-16.09.	Metzgete	Silobar	
16.09.	Abendmahlgottesdienst zum Bettag	ref. Kirche	10 Uhr
20.09.	Gemeindeversammlung	Revue	19.45 Uhr
22.09.	Viehschau Fleckvieh	Ausserdorf, Fleckviehverein	ab 08.30 Uhr

In **Langenbruck** vermieten wir diese beiden attraktiven Wohnungen:

3-Zimmerwohnung Laimattweg 1

Ruhige und gepflegte Liegenschaft, renovierte Wohnung im 1. OG, Wohnfläche 61 m², Küche mit Essplatz, Bad/WC, Laminatböden, schöner Balkon.

Mietzins Fr. 1'130.- inkl. Nebenkosten

4-Zimmerwohnung Ausserdorf 13

Familienfreundliche Liegenschaft, Wohnung im 1. OG, Wohnfläche 102 m², Küche mit Essplatz, Bad/WC, sep. Dusche/WC, Einbauschränke, Laminatböden, Balkon, grosser Kinderspielplatz.

Mietzins Fr. 1'300.- inkl. Nebenkosten

Parkplatz Fr. 30.-, Einstellhallenplatz Fr. 85.-

Auskünfte erhalten Sie unter:

061 961 16 16 / info@proline-immobilien.ch


Proline
 Immobilien GmbH

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Langenbruck

Redaktion: Christian Burkhardt,
christian.burkhardt@langenbruck.ch

Adresse: Kräheggweg 1, 4438 Langenbruck,
 Tel. 0800 80 44 38

Gestaltung: KreARTive Konzepte

Druck: Gemeindeverwaltung

Auflage: 650 Exemplare

Abdruck: in Absprache mit der Redaktion

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Sept. 2018
 Redaktionsschluss ist am 27. Aug. 2018